



In der Göpelscheune des Stadtteilhauses Ruscherei in Wilhelmshaven-Altengroden feierten Mitglieder der Selbsthilfegruppen innerhalb der KISS Friesland. Auf dem Foto v. l. Sebastian Schipper, Tabea Dörfel und Gabriele Peest. Foto: KISS

## Gemütliches Sommerfest der Selbsthilfegruppen der KISS Friesland

In der Göpelscheune des Stadtteilhauses Ruscherei in Wilhelmshaven-Altengroden feierten Mitglieder der Selbsthilfegruppen innerhalb der KISS Friesland, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Friesland, ihr Sommerfest in gemüthlicher Atmosphäre.

Gabriele Peest, Leiterin der KISS Friesland, begrüßte die Gäste. Sie erinnerte an die enge Beziehung zur Ruscherei durch Gustav Conrads, lange Jahre in der Selbsthilfe wie im Förderverein Ruscherei Altengroden e.V. aktiv. Er sei auch nach seinem Tod 2015 in Gedanken und Herzen bei ihnen.

Uwe Nolle, Vorsitzender des Fördervereins Ruscherei Altengroden e.V., spielte mit den Gästen Bingo und Boule. Gabriele Peest dankte Erich Sonntag und Erich Solga, die sich um den Grill kümmerten. Die rund 40 Gäste hatten Salate und Brot mitgebracht. Unter dem Dach der KISS Friesland sind über 100 Selbsthilfegruppen, Initiativen und Plattformen tätig.

Gabriele Peest dankte allen in der Selbsthilfe Tätigen, Anlaufstellen für von Krankheit Betroffene und deren Angehörige zu bieten. Auf der

Homepage der KISS Friesland werde nun die leichte Sprache umgesetzt. Es gebe Austausch mit der „jungen Selbsthilfe“ und einer Parkinson-Selbsthilfegruppe aus Oldenburg.

Im Herbst soll es eine Werkstatt zur Öffentlichkeitsarbeit geben sowie eine Mitarbeiterin zur Supervision in Varel tätig werden. Dort gebe es auch eine Ansprechpartnerin der Initiative „Wir können Helden sein“ für junge, von Krebs betroffene Erwachsene.

Neu seien eine Selbsthilfegruppe Depression in Schortens sowie der Umzug der Selbsthilfegruppe Angehöriger von Suchtkranken dorthin.

Höhepunkt des Sommerfestes war der Beitrag der 19-jährigen Tabea Dörfel und des drei Jahre jüngeren Sebastian Schipper. Die beiden Wangerländer gaben mit Slam Poetry ihren Blick auf den Alltag preis. Tabea Dörfel sagte, dass sie im Rahmen eines Referates zur ambulanten Pflege bereits als Schülerin Kontakt zum Paritätischen Wohlfahrtsverband Friesland hatte.

Allgemeine Informationen zur friesischen Selbsthilfe unter [www.kiss-friesland.de](http://www.kiss-friesland.de)